



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Pala-Handbuch der Entwicklungspapier-Technik unter
ausschließlicher Betonung und Verwendung von Papieren
der Gust. Schaeuffelenschen Papierfabrik, Heilbronn am
Neckar**

Gustav Schaeuffelen <Heilbronn>

Heilbronn, 1921

Der Ozobromdruck

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59655)

c) Baden in einer Schwefelsäurelösung 1:20 bis zum vollständigen Verschwinden des noch schwach sichtbaren Bildes.

d) Kurzes Waschen.

e) Fixieren in folgendem Bade:

Wasser	1000 ccm
Natriumthiosulfat, krist.	125 g
Natriumsulfit	25 „

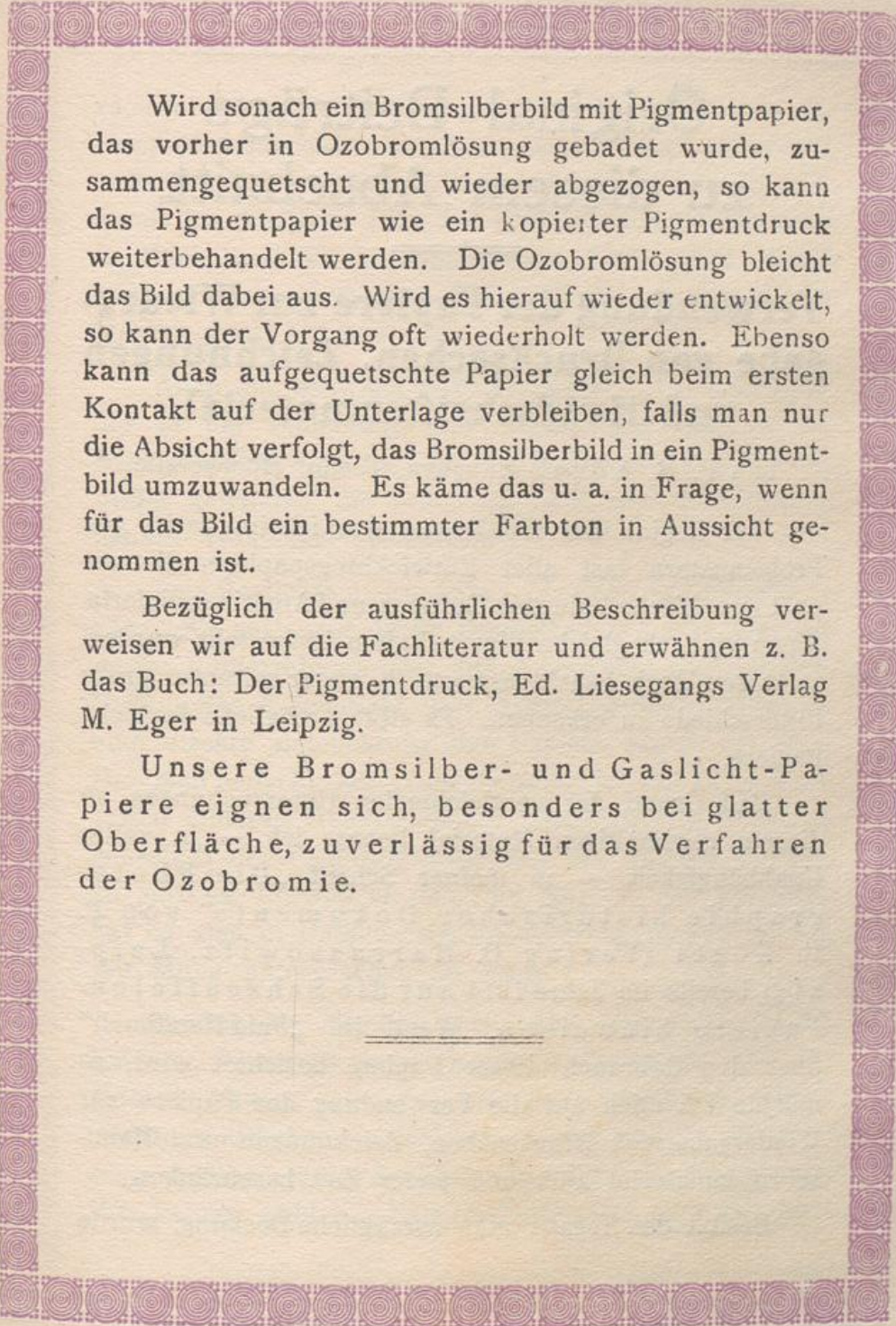
f) Auswaschen und Trocknen. Die so vorbereiteten Drucke können nach beliebiger Zeit weiterverarbeitet werden.

4. Die Bearbeitung.

Die Bilder sind solange in etwas angewärmtem Wasser zu quellen, bis ein schwaches Relief erkennbar ist. Hierauf legt man das zu bearbeitende Bild auf eine Glasplatte, deckt ein Fliesspapier darüber, entfernt damit alles anhängende Wasser und betupft es nochsolange mit einem Leinwandbauschen, bis nirgends mehr anhaftende Nässe erkennbar ist. Nunmehr kann die Bearbeitung mit einem mit Pressendruckfarbe eingefärbten Dachshaarpinsel vor sich gehen.

Der Ozobromdruck.

Dieses Verfahren beruht auf der Eigenschaft der mit Ozobromlösung behandelten Pigmentschicht, bei voraufgehendem Kontakt mit reduziertem Silber unlöslich zu werden.



Wird sonach ein Bromsilberbild mit Pigmentpapier, das vorher in Ozobromlösung gebadet wurde, zusammengequetscht und wieder abgezogen, so kann das Pigmentpapier wie ein kopierter Pigmentdruck weiterbehandelt werden. Die Ozobromlösung bleicht das Bild dabei aus. Wird es hierauf wieder entwickelt, so kann der Vorgang oft wiederholt werden. Ebenso kann das aufgequetschte Papier gleich beim ersten Kontakt auf der Unterlage verbleiben, falls man nur die Absicht verfolgt, das Bromsilberbild in ein Pigmentbild umzuwandeln. Es käme das u. a. in Frage, wenn für das Bild ein bestimmter Farbton in Aussicht genommen ist.

Bezüglich der ausführlichen Beschreibung verweisen wir auf die Fachliteratur und erwähnen z. B. das Buch: Der Pigmentdruck, Ed. Liesegangs Verlag M. Eger in Leipzig.

Unsere Bromsilber- und Gaslicht-Papiere eignen sich, besonders bei glatter Oberfläche, zuverlässig für das Verfahren der Ozobromie.